

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 74 (1948)  
**Heft:** 19

**Artikel:** Der Völkerpferch des Ostens  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-487086>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## Der Schuldner

Zeichnung von Robert Hoegfeldt

### Organ der Organe

Mein fünfjähriges Töchterchen Sabine, pro domo «Bienenchen» genannt; hat die Beobachtung gemacht, daß ich Briefe, nachdem sie kuvertiert und abgeschleckt sind, in ein Buch zu stecken und mich dann auf dieses daraufzusetzen pflege.

«Warum?» will sie wissen.

«Weil die Gummierung heutzutage oft so miserabel ist», kläre ich sie auf, «daß das Mistzeug nicht hält, wenn man es nicht gehörig preßt. Und das ist die einfachste Presse.»

Kurze Zeit später — nebenbei bemerkt, die Geschichte spielt in Oesterreich — habe ich in einem Amt zu tun, in dem viele, also sehr viele Beamte und auch Beamtinnen beschäftigt, also zumindest zu sehen sind. In einem Riesenraum hinter zahlreichen Schalttern. Also ich kann es ja sagen, es ist das Arbeitsamt.

«Bienenchen» darf mich begleiten. Der Zufall will es, daß uns an der Saaltür

ein Amtsdienstler begegnet, der einen Riesenstoß Briefe trägt, die er zwischen den vor dem Bauch gefalteten Händen und dem Kinn eingezwängt hält.

«Jöj, die vielen Briefe!» wundert sich «Bienenchen».

«Ja, in einem Amt wird viel geschrieben», erwidere ich.

Im Verlauf der Stunde, die wir dann vor einem der Schaltter wartend zubringen, zupft mich «Bienenchen», nachdem sie vorher die Amtsorgane drinnen nachdenklich betrachtet hatte, am Aermel:

«Du, Papa, ich weiß schon, warum da drinnen die vielen Leute sitzen. Weil man hier viele Popoli braucht, um die vielen Briefe zu pressen . . .»

Johann Gabriel Anderle

### Der Völkerpferch des Ostens

In unsrer Welt voll Arg und List  
Gibf's machtvoll hohe Herren,  
Die alles, was noch grade ist,  
Mit großer Kunst verzerren.  
Der Völker Menge ist für sie  
Nichts als ein Riesenherdenvieh.  
Das wird ganz nach Belieben  
In einen Pferch getrieben.

Man schwingt die Peitsche ohne Scham,  
Wenn etliche sich wehren,  
Und schmiert den Hungrigen den Rahm  
Ins Maul der neuen Lehren.  
Es zwingen zur Verjüngungskur  
Und machen alles reif zur Schur  
Des Nazitums Adepten  
Nach Eisenbarts Rezepten.

Die Sonne strahlt mit warmem Schein  
Im alten Glanz auf Erden.  
Wie könnten alle glücklich sein  
Und wieder Menschen werden,  
Wär' mehr auf dieses als auf Macht  
Der Männer Eifersucht bedacht,  
Die dienstbar dunklen Zielen  
Grausam mit Völkern spielen.

Gnu

Die phantastisch schöne  
Aussicht  
von der Wirtschaft „Zur Wald“  
entzückt Einheimische und  
Fremde. Die mundigen Weine  
und die vorzüglichen Gerichte  
entzücken nicht minder.

Zürich Tram 7 bis Bucheggpl. Tel. 26 25 02 Karl Grau

**LE BARON**  
*Apéritif*

Alle Lebenslagen  
hilft «Baron» ertragen.

SPIRITUEUX S.A. LAUSANNE-ZÜRICH

**Zwei mal Räblus:**

ZÜRICH Stüssihofstatt 15 Tel. 24 16 88

BERN Zeughausgasse 5 Tel. 3 93 51

**Zwei mal ganz primal!**